

20 Jahre Partnerschaft mit Jaworzyna Slaska

Jubiläumsbesuch einer Delegation aus Pfeffenhausen in der polnischen Partnergemeinde

Auf Einladung der polnischen Partnergemeinde besuchte eine Delegation von zwölf Pfeffenhausenern vergangenes Wochenende Jaworzyna Slaska. Anlass war das Partnerschaftsjubiläum: Seit 20 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde und der polnischen Stadt. Dies wurde in Polen mit einem Galaessen und beim traditionellen Erntedankfest gefeiert. Bürgermeister Grzegorz Grzegorzewicz begrüßte im Rahmen eines festlichen Abendessens die Delegation aus Pfeffenhausen. Er freute sich, dass es jetzt wieder möglich sei, sich persönlich zu treffen. In Vertretung von Bürgermeister Florian Hölzl gratulierte stellvertretende Bürgermeisterin Christa Popp zu 20 Jahren Partnerschaft zwischen der Stadt Jaworzyna Slaska und dem Markt Pfeffenhausen. „Ich bin überzeugt, dass die freundschaftlich gepflegten Kontakte der Grundstein für ein friedliches Miteinander & ein friedliches Europa sind“, sagte sie. Popp dankte allen, die ihren Beitrag zu dieser Partnerschaft leisten, den kommunalen Gremien, dem Stadtrat von Jaworzyna Slaska, dem Gemeinderat von Pfeffenhausen, den Vertretern des Freundeskreises mit dem jetzigen Vorsitzenden Norbert Zierer und allen Freunden. Als Zeichen der Freundschaft überreichte sie dem Bürgermeister Grzegorzewicz eine von Bürgermeister Florian Hölzl unterzeichnete Urkunde und Geschenke an die Stadträte. Am Samstag unternahm die Delegation zusammen mit kommunalen Vertretern aus Jaworzyna Slaska eine Besichtigungsfahrt zu einzelnen Projekten und neuen Maßnahmen der Stadt. Höhepunkt des Besuches war die Teilnahme am dortigen Erntedankfest mit Gottesdienst und Verköstigungen an den einzelnen Ständen. Die Gruppe aus Pfeffenhausen hatte die Möglichkeit, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und verkaufte sehr erfolgreich das Bier der Pfeffenhausener Brauerei Pöllinger. Den Verkaufserlös überreichte Norbert Zierer für soziale Zwecke an den Bürgermeister der Stadt. Nach herzlicher Verabschiedung durch den Stadtrat ging es mit vielen positiven Eindrücken am Sonntag wieder zurück in die Halledau.

Entstehung der Partnerschaft

„Dass wir diese schöne Ereignis heute feiern können, verdanken wir unserem Altbürgermeister Arno Wolf und seinem Freund Artur Nazimek“, sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Christa Popp beim Galaessen. Der polnische Priester Eugen Bartnik, der in Rainertshausen 1996 tätig war, kannte Nazimek vom Studium her und knüpfte die Kontakte zwischen beiden Gemeinden. Nach einigen Jahren des Kennenlernens haben Bürgermeisterin Halina Dydycz und Bürgermeister Arno Wolf schließlich am 2. Juni 2001 den Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Mit Leben erfüllt wurde die Partnerschaft durch viele Begegnungen und Feste. Durch den Schüleraustausch, den Rektor Franz Dürrmeier aufgebaut hat, bekamen die Beziehungen neuen Schwung und Beständigkeit. Auch die Gründung des Freundeskreises mit dem damaligen Vorsitzenden Helmut Dietlmeier half, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Gemeinden zu vertiefen.